

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 93 (2000)

Artikel: Das Rebhuhn
Autor: Gysel, Lea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

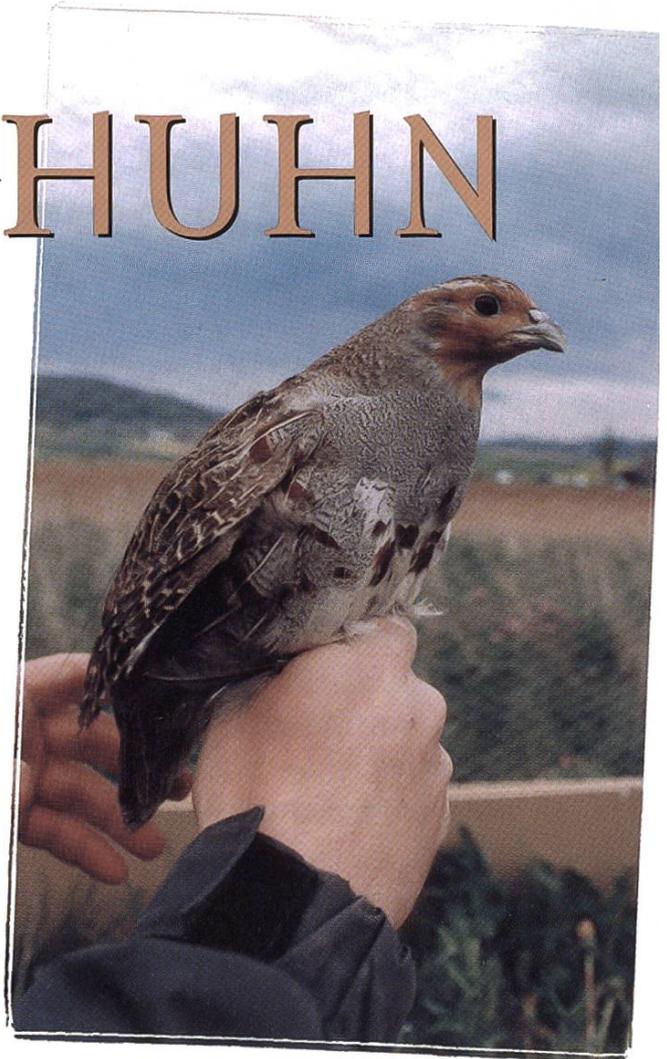
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS REBHUHN

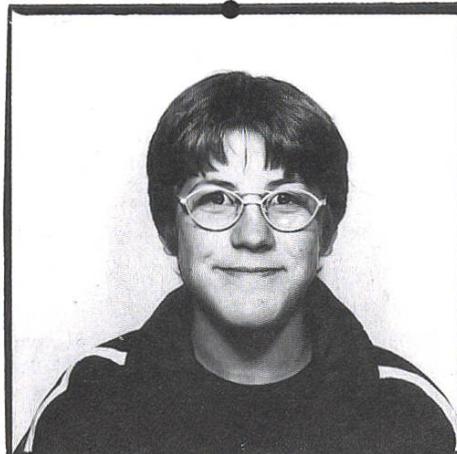
Im Klettgau (Kanton Schaffhausen) wurde ein Projekt gestartet, um das Rebhuhn wieder anzusiedeln. In der Schweiz gab es bis vor einigen Jahren noch Rebhühner im Klettgau. Sie verschwanden aber wegen der enormen Feldnutzung. Es gab für die Rebhühner keine Möglichkeit mehr, sich zu verstecken. So musste vor dem Start des Rebhuhnprojektes die Landschaft in diesem Gebiet verändert werden. Einige Bauern meldeten sich, um einen Streifen Land für eine Buntbrache freizulassen: dort können sich nun die Rebhühner oder andere Vögel in den Stauden verstecken oder sie als Nahrungsquelle nutzen. Die Rebhühner haben aber auch Feinde wie Füchse, Greifvögel, Katzen. In diesem Gebiet wurde deshalb die Jagd auf Füchse erlaubt. Andernfalls hätten die Rebhühner keine Chance.

Das Rebhuhn ist trotz des Namens ein Feldvogel. Seine Nahrung besteht aus Samen, Insekten und Gräsern. Es schützt sich, indem es niederkauert und bewegungslos verharrt. Durch ihr braunes Gefieder sind Rebhühner im Acker sehr gut getarnt. Sie fliegen aber auch in einem brenzlichen Moment in die Höhe und verstecken sich wieder. Die Rebhühner nisten



im Feld und legen etwa 15 Eier, doch es überlebt nur ein kleiner Teil der Jungen. Im letzten Winter hatte es sehr viel Schnee. Für die Rebhühner oder andere Vögel ist diese Situation nicht einfach. So werden auch die Rebhühner zu einer wichtigen Nahrungsquelle auf der Speisekarte anderer Tiere.

Ich hoffe, dass die Rebhühner die Fauna auch im neuen Jahrtausend bereichern werden.



**Lea Gysel,
17, Wilchingen**



VORMITTAG



JUNI

19
20
21
22
23
24
25

MO

DI

MI

DO

FR

SA

SO

SOMMERANFANG

FRONLEICHNAM



25

NACHMITTAG

